

Simonsfeld (6)⁴³³ und Ohnsorge (1)⁴³⁴). Vierzig Briefe sind noch ungedruckt⁴³⁵).

a) Umfang, Charakter, Entstehungsart und -zeit der Sammlung

Die Briefe befinden sich im Kodex an den folgenden vier Stellen⁴³⁶): elf Briefe und ein Urkundentext (Nr. III 3) sind von den Schreibern B 2 (Nr. III 1—2) und A (Nr. III 3, XI 4—12) an zwei Stellen der 1. Lage eingetragen worden. Die Hauptmasse von 293 Briefen füllt die letzte Seite der 9. Lage und die 10.—17. Lage (Nr. XXXII 14—306). Die Niederschrift besorgten hier die Schreiber A, B 2, B 3, D, F und G, von denen Schreiber D die Hauptarbeit geleistet hat. D trug schließlich in die 7. und 9. Lage den Brief Nr. XVII 13 ein. Die an den bezeichneten Stellen befindlichen Briefe umfassen jedoch nicht nur 306, sondern 316 Briefabschriften. Sieben Briefe sind nämlich zweimal abgeschrieben worden: Nr. 25 = 286 a, 27 = 37 a, 75 = 113 a, 95 = 129 a, 152 = 264 a, 155 = 246 a und 288 = 293 a⁴³⁷). Sie werden in der Briefausgabe selbstverständlich nur einmal gezählt. Daneben haben wir drei Briefe ausgeschieden, obwohl sie wie die übrigen Schreiben der Sammlung zweifellos dem Tegernseer Brieffonds als Einzelstücke angehört haben werden. Es handelt sich um den 9.—11. Liebesbrief der Nr. XXIII⁴³⁸). Sie sollen wegen ihrer engen thematischen und stilistischen Verwandtschaft mit dem Liebesbriefsteller Nr. XXIII (1—8) gesondert ediert und untersucht werden⁴³⁹).

Der Charakter der Sammlung ergibt sich aus der Entstehungsart des ganzen Kodex, besonders aber aus der Zweckbestimmung der 8. und 9. Lage⁴⁴⁰). Die Schreiber haben aus den *cedulae dispersae* des Tegernseer Brieffonds offensichtlich eine Mustersammlung zusammenstellen wollen, die neben den Briefmustern des Henricus Francigena (Nr. XIX) und dem Liebesbriefsteller (Nr. XXIII) als dritte Briefmustersammlung

⁴³³) S. o. Anm. 72 und die Briefe Nr. 37, 44, 213, 231, 278, 294.

⁴³⁴) S. o. Anm. 72 und den Brief Nr. 236.

⁴³⁵) S. die Briefe Nr. 1, 2, 4, 11, 131, 139, 140, 142, 145—149, 151, 153, 154, 156—158, 163, 173, 186, 189, 190, 207, 209, 244, 245, 249, 257, 265, 271, 275, 276, 286, 288, 295, 301, 303, 306.

⁴³⁶) Vgl. die Tabelle o. S. 444/445.

⁴³⁷) Die mit a versehenen Nummern besagen, daß die zweiten Abschriften nach den Nr. 286, 37 usw. stehen.

⁴³⁸) Vgl. o. S. 482 ff.

⁴³⁹) Vgl. o. S. 482.

⁴⁴⁰) Vgl. o. S. 457.